

# In Jahresberichten gelesen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Fachblatt für schweizerisches Anstaltswesen = Revue suisse des établissements hospitaliers**

Band (Jahr): **30 (1959)**

Heft 12

PDF erstellt am: **22.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Die skandinavischen Länder in Führung

Lehrbücher aus aller Welt in Madrid

Mehr Aufsehen als die übliche jährliche Buchmesse hat in Madrid eine bisher einzigartige Ausstellung erregt, die «Erste Internationale Ausstellung für Lehrbücher». Zum erstenmal bot sich auf dem Gebiet der Lehrbücher die Möglichkeit zu einem internationalen Vergleich. Wie sehen die Unterrichtsbücher in Indien aus? Nach welchen Methoden wird in Afrika, in Australien oder Japan unterrichtet? Unter dem Motto «Zur Nachahmung empfohlen» haben fünfzig Nationen ihre Lehrbücher aller Unterrichts- und Berufszweige nach Madrid geschickt — insgesamt 8000 Bände, in denen Pädagogen aus aller Herren Ländern zurzeit aufmerksam blättern.

Die Riesenarbeit hat sich gelohnt, und es gibt manches zu sehen, was nachahmenswert erscheint. Eine grosse Rolle spielen Lesebücher aus Volks- und Mittelschulen, und auf diesem Gebiet sind es vor allem *die skandinavischen Länder, die den Ton angeben.*

Die fachkundigen Besucher der Ausstellung haben den Eindruck, dass Dänemark und Schweden den veränderten Gesichtskreis der Jugend am ehesten und genauesten in ihren Lesebüchern widerspiegeln. Es finden sich mehr technische Aufsätze darin als in den Lesebüchern anderer Länder, mehr «Human-Interest-Themen» (möglichst aus einem zeitgemässen Blickwinkel gesehen) und farbigere und weniger naturalistische Illustrationen. Die Bundesrepublik Deutschland bewegt sich in allen drei Abteilungen der Ausstellung, der für Lehrbücher der Volksschule, für Lehrbücher der Höheren Schule und für autodidaktische Lehrbücher, qualitativ im Durchschnitt. Sie wird von Italien, den Vereinigten Staaten und Frankreich weit übertroffen.

Aus den Lehrbüchern Englands, Dänemarks und Kanadas lässt sich am deutlichsten erkennen, dass die Schule im Begriff ist, einen neuen Weg einzuschlagen. Diese drei Länder sind die einzigen, in denen auf dem

Lehrplan der Höheren Schulen wöchentlich

*mindestens eine Stunde Atomphysik*

vorgeschrieben ist. In anderen Ländern pflegt man sich mit diesem aktuellsten aller wissenschaftlichen Themen in der Schule nur am Rande oder überhaupt nicht zu beschäftigen. Spanien hat, um den normalen Schulunterricht nicht zu komplizieren, die späteren Studenten jedoch schon mit einigem Wissen auszustatten, sogenannte Voruniversitätskurse eingerichtet, in denen sich die Studenten zwischen Schule und Universität die elementarsten wissenschaftlichen Kenntnisse aneignen können.

## In Jahresberichten gelesen

### Die Kinder kommen freiwillig

Die Frequenz der ärztlichen Erziehungsberatungsstelle BL hielt sich 1958 auf gleicher Höhe wie im Vorjahre, und wiederum mussten in Liestal zusätzliche Sprechstunden eingeschaltet werden, damit die Wartefristen nicht allzu lange wurden. Erfreulich ist, dass der grösste Teil der Kinder freiwillig, das heisst von den Eltern, oft auf Anraten der Fürsorgestellten oder der Lehrerschaft zur Sprechstunde gebracht werden. So ist es möglich, dass evtl. Störungen möglichst im Anfangsstadium erfasst und behandelt werden können, was die Heilungsaussichten stark erhöht.

Durch die zeitweise Aufnahme von Fällen in die Beobachtungsstation Fraurüti Langenbruck, sei es zur Abklärung oder zur Behandlung, kann der Kreis der Behandlung sinngemäss geschlossen werden.

Mit der Institution der Beratungsstelle und des Beobachtungsheimes erfüllt der Kanton Baselland eine wichtige sozialmedizinische Aufgabe, deren Wert und Bedeutung auch in der internationalen Fachliteratur in zunehmendem Masse als wichtiger Teil der allgemeinen Psychohygiene das heisst der Verhütung späterer seelischer Erkrankungen unterstrichen wird.

Ärztliche Erziehungsberatungsstelle BL



**Man fühlt sich noch besser mit**

**Nussella**

**Koch- und Backfett**

Der Körper verarbeitet Nussella leicht und vollständig. Daher bilden sich auch keine Fettpolster. Nussella ist eine naturgemäss abgestimmte Mischung feinsten Kokosnussfettes veredelt mit Sonnenblumen- und Olivenöl.

J. Kläsi, Nuxo-Werk AG  
Rapperswil/SG